

# VEREIN PHÖNIXSON'S SCHÄFERHUNDEHILFE

[www.phoenixsons-schaeferhundehilfe.ch](http://www.phoenixsons-schaeferhundehilfe.ch)

Sonja Saladin-Feig +41 (0)79 650 78 94 [info@phoenixson.ch](mailto:info@phoenixson.ch)

Vereinssitz: Hauptstrasse 39, 2814 Roggenburg



---

## **Jahresbericht 2016 für die GV am 25. März 2017**

Ich begrüsse alle hier Anwesenden ganz herzlich und bedanke mich für euer Erscheinen und euer Interesse an unserem Verein.

Dies ist unsere dritte Generalversammlung seit der Gründung von Phoenixson's Schäferhundehilfe, am 13. September 2013.

Das letzte Jahr war wieder sehr bewegend, voller Emotionen, Hochs und Tiefs. Die wichtigsten Ereignisse werde ich in diesem Bericht zusammenfassen.

Im Jahr 2016 durften wir insgesamt 95 Hunde auf dem Weg in ihr neues Leben begleiten, in der Schweiz, in Deutschland und in Spanien. Darunter waren, auch dieses Jahr, wieder einige Schweizer Notfälle, für die wir um Hilfe gebeten wurden von Privatpersonen oder von Tierheimen.

Leider mussten wir uns auch von Hunden verabschieden im letzten Jahr. Insgesamt sind 6 Hunde verstorben. Einige altershalber in ihren Familien, andere wegen Krankheiten. Der Tod jedes Hundes ist für uns, und für unsere Freunde in Spanien, nur schwer zu ertragen. Ein kleiner Trost ist die Gewissheit, dass alle diese Hunde ihre letzten Stunden, Tage oder Monate in Liebe und Geborgenheit verbringen durften.

Ueber zwei Hunde möchten wir gerne einige Worte verlieren.

Unser erster Hund, Ghemon, den wir aus einem italienischen Canili gerettet hatten, ist am 16. Oktober 2016 über die Regenbogenbrücke gegangen. Ghemon war ein ganz besonderer Hund für uns, denn mit ihm hat alles angefangen, durch ihn wurde uns das Elend der Schäferhunde erst richtig bewusst und das war der Anstoss für die Gründung von Phoenixson's Schäferhundehilfe. Diesem wundervollen und einmaligen Hund haben alle unsere nachfolgenden Hunde ihre Leben zu verdanken. Anja und ich werden niemals den Moment vergessen, als wir Ghemon, zusammen mit Becky, zum ersten Mal in die Arme schliessen durften. Ich werde niemals die erste Nacht mit Ghemon vergessen, als der abgemagerte und ausgehungerte Bube das Brot aus der Küche stahl und nicht mehr hergeben wollte. Ghemon durfte die letzten Jahre seines Lebens bei einer wundervollen Frau verbringen die ihn über alles liebte. Für sie war er der grossartigste Hund der sie je begleitete in ihrem Leben und sie hat alles getan für ihn. Am Ende musste sie die schwerste Entscheidung treffen, aus Liebe, um Ghemon von seinen schweren Leiden zu erlösen. Er hatte so schlimme Arthrose, dass er sich nicht mehr ohne Schmerzen bewegen konnte. Ghemon wird für immer in unseren Herzen bleiben und wir werden diesen einzigartigen Hund niemals vergessen. Wir danken seiner Begleiterin von ganzem Herzen für die wunderschönen Jahre die sie unserem Buben ermöglicht hat.

Naras Geschichte ist eine der schlimmsten und traurigsten die wir, während unserer gesamten Tierschutzstätigkeit, erleben mussten.

Die Hündin wurde am 2. September 2016, mehr tot als lebend, in einem Abfallcontainer entsorgt und nur durch Zufall entdeckten liebe Menschen sie. Als sie Nara aus dem Container hoben, war sie zu schwach um zu gehen und wollte sich unter dem Container verkriechen, vor lauter Angst.

# VEREIN PHÖNIXSON'S SCHÄFERHUNDEHILFE

[www.phoenixsons-schaeferhundehilfe.ch](http://www.phoenixsons-schaeferhundehilfe.ch)

Sonja Saladin-Feig +41 (0)79 650 78 94 [info@phoenixson.ch](mailto:info@phoenixson.ch)

Vereinssitz: Hauptstrasse 39, 2814 Roggenburg



---

Ihre Retter aber gaben nicht auf und nahmen sie vorsichtig auf die Arme und brachten sie zum nächsten Tierarzt. Dort wurde sie sofort an eine Infusion gehängt da sie völlig dehydriert war. Dazu kamen noch extreme Unterernährung und starke Anämie.

Nach zwei Tagen beim Tierarzt durfte Nara in unser Partnerrefugio ziehen und wurde dort mit viel Liebe und Geduld betreut.

Am 13. Oktober 2016 erreichte uns die traurige Nachricht, dass Nara über Regenbogenbrücke gegangen war.

Es ist niemals richtig, wenn ein Tier sterben muss aber Nara hätte es so sehr verdient, zu leben und glücklich zu sein. Sie wurde dem Tode überlassen und wir konnten sie in letzter Sekunde davor bewahren. Sie wurde liebevoll umsorgt, alle zwei Stunden gefüttert, gewärmt, gepflegt, geliebt. Sie genoss es, einfach nur draussen zu liegen und die Sonnenstrahlen auf ihrem Gesicht zu spüren und sie liebte ihre Pflegemama über alles. Der Tod von Nara macht uns alle sehr betroffen und unser grösstes Mitgefühl gilt der wundervollen Frau, die alles getan hat für Nara, über einen Monat lang und die bis zur letzten Sekunde gekämpft hat um das Leben dieser wundervollen Seele. Dank ihr durfte Nara in ihren letzten Lebenswochen erfahren was Liebe ist. Und das war das grösste Geschenk für Nara. Wir werden sie niemals vergessen, sie wird immer in unseren Herzen bleiben.

Aktuell stehen 44 Hunde in der Vermittlung, in den Refugios in Spanien oder auf Pflegestellen in der Schweiz. Davon sind 8 Hunde bereits reserviert. Wir werden jedes Jahr bekannter, deshalb läuft die Vermittlung sehr gut.

Das Jahr 2016 hat auch wieder wundervolle Geschichten geschrieben. Ein paar wenige möchte ich hier gerne erwähnen. Denn diese Hunde haben es geschafft, allen Widerständen zum Trotz, sie sind angekommen in ihrem neuen Leben. Jeder dieser Fälle hat uns und unsere Freunde in Spanien, viel Zeit, Energie und Geld gekostet und wir haben gehofft und gebangt. Aber ihr Glück heute zu sehen gibt uns alles tausendfach zurück.

## Rex 4

Als Rex in der Schweiz angekommen war stellte ich fest, dass mit seinen Ellbogen etwas nicht stimmen konnte. Mein Verdacht, schwere Ellbogendysplasie bestätigte sich nach der Untersuchung in der Uni Bern. Rex musste operiert werden an beiden Ellbogen. Ich betreute Rex 1 ½ Monate, der arme Kerl musste lange Zeit an beiden Beinen Gipsverbände tragen. Er war ein mustergültiger Patient. Solche Hunde wachsen einem sehr ans Herz. Nach seiner Genesung haben wir ein tolles Zuhause gefunden, wo Rex mit seinen Einschränkungen gut leben kann.

## Boss

Als Boss zu mir kam kratzte er sich am ganzen Körper wund. Dank der tollen Medizinischen Betreuung von Dr. Deillon, der Klinik in Delemont, konnten wir Boss in einer wochenlangen Behandlung zu einer geheilten Haut und einem wundervollen Fell verhelfen. Auch Boss hat eine tolle Familie gefunden wo er ein glückliches Leben führen darf.

# VEREIN PHÖNIXSON'S SCHÄFERHUNDEHILFE

[www.phoenixsons-schaeferhundehilfe.ch](http://www.phoenixsons-schaeferhundehilfe.ch)

Sonja Saladin-Feig +41 (0)79 650 78 94 [info@phoenixson.ch](mailto:info@phoenixson.ch)

Vereinssitz: Hauptstrasse 39, 2814 Roggenburg



---

## Rocky / Danger, einer unserer Exoten

Als Marietta in Spanien war, erhielt unsere Betreuerin Alicia, von dem Refugio in Almeria, einen Telefonanruf.....

Es sei ein grosser Hund mit einem Gartenschlauch an einen Pfosten gebunden worden. Die beiden fuhren sofort hin um zu sehen was für ein Hund da in Not war. Die Ueberraschung war gross, als sie den riesengrossen Rottweiler sahen. Ohne Probleme liess Danger sich losbinden und trottete freundlich mit, im Auto schlabberte er seine Retter fröhlich ab und freute sich offensichtlich, dass er jetzt wieder Gesellschaft hatte.

Bald darauf haben wir für Rocky /Danger ein tolles Zuhause gefunden. Als die Interessentin mir am Telefon sagte, dass Sie im Rollstuhl sitzt, war unser Erstaunen gross. Als aber die Frau bei uns den Hund besuchte, konnten wir sofort feststellen, dass wir hier eine grossartige und kompetente Rassekennnerin vor uns hatten. Selbstverständlich durfte der tolle Hund bei ihr einziehen, und die beiden, zusammen mit zwei Katzen, geniessen das Leben problemlos.

## Peppa

Peppa wurde auf der Strasse gefunden. Die Leute wussten, wer der Besitzer von Peppa war und dachten sie sei entwischt. Dem war aber leider nicht so, denn der Besitzer hatte Pepa auf die Strasse geworfen weil er sie nicht mehr haben wollte. Das ist umso unverständlicher weil der Mann Pepa einst ein Hinterbein amputieren liess. Er war also damals besorgt um sie und bereit diese Operation zu bezahlen. Jetzt ist die Situation leider anders und Peppa war nicht mehr erwünscht in ihrem alten Zuhause.

Trotz ihrem fehlenden Bein ist sie eine aktive und fröhliche Hündin und sie hat ein wunderschönes Zuhause bei Koldos Familie gefunden.

## Phönix

Phoenix wurde in der Tötung abgegeben, von jemandem der ihn angeblich gefunden hatte. Die Leute in Spanien dachten aber es waren die Besitzer selber. Der Tötungstermin für Phoenix stand schon fest, der 15. Dezember 2015. Vier Tage vorher wurden wir um Hilfe gebeten für den lieben Buben und wir konnten nicht Nein sagen. Sofort stellte man fest, dass Phönix einen ca 8 Wochen alten Bruch am Vorderbein hatte. Nach Einreise in die Schweiz stellten wir Phönix in der Klinik in Delemont vor. Dort stellte man fest, dass Phönix dieses Bein, trotz schlecht verheiltem Bruch, ganz normal gebrauchen kann. Phönix hatte eine tolle Familie gefunden wo er ein ganz normales Hundeleben führen darf und ohne grosse Einschränkungen herumtoben kann.

## Malusha und Eros

Bei meinem zweiten Besuch der Tötungsstation Almeria, gemeinsam mit Marietta, waren uns sofort zwei traurige Buben aufgefallen. Malusha, ein wunderschöner Schäferrüde, der am Gitter lag und kaum den Kopf hob als ich ihn ansprach und Eros, ein kahles, mageres Bündel Elend das in der Ecke sass. Zu diesem Zeitpunkt konnten wir nicht mit Sicherheit sagen, welche Rasse Eros war. Wir vermuteten ein Malinois, trotzdem konnten wir ihn nicht zurücklassen. Marietta und ich schauten uns an und dachten beide dasselbe..... Schäferhund

# VEREIN PHÖNIXSON'S SCHÄFERHUNDEHILFE

[www.phoenixsons-schaeferhundehilfe.ch](http://www.phoenixsons-schaeferhundehilfe.ch)

Sonja Saladin-Feig +41 (0)79 650 78 94 [info@phoenixson.ch](mailto:info@phoenixson.ch)

Vereinssitz: Hauptstrasse 39, 2814 Roggenburg



---

oder nicht, Eros hatte uns beide mitten ins Herz getroffen und wir mussten ihn hier rausholen.

## Malusha

Ein Angestellter der Perrera erzählte uns die Geschichte von dem traurigen Rüden. Er wurde von seinem Besitzer abgegeben weil er, angeblich, den Enkel gebissen habe. Das wurde aber von allen in Zweifel gezogen da Malusha eine Seele von einem Hund ist.

Als er im Refugio ankam, blühte er sofort auf und spielte ausgelassen mit den anderen Hunden, Rüden und Hündinnen. Wir haben sehr bald ein Traumzuhaus gefunden für Malusha, hier in der Schweiz. Seinen Namen verdankt er meinem liebsten Kellner, der mich und meinen Mann, jedes Jahr betreut, in unseren Ferien in Kenia.

## Eros

Als Eros im Refugio ankam war sogar Alicia schockiert von dem grauenhaften Zustand indem Eros war. Er hatte kein Fell mehr, seine Haut war gereizt und er bestand nur noch aus Haut und Knochen. Sofort ging Alicia mit ihm zum Tierarzt um einen Bluttest machen zu lassen. Das Ergebnis erstaunte uns nicht, Eros hatte Leishmaniose, vermutlich schon lange und es war nicht behandelt worden. Alicia päppelte Eros liebevoll auf und gab ihm seine Medikamente, er war ein dankbarer und ausgesprochen lieber Patient. Innerhalb von 5 Monaten erblühte Eros zu neuem Leben und entwickelte sich zu einer wahren Schönheit. Jetzt war klar, dass Eros eindeutig ein Malinois ist.

Wir haben eine ganz tolle, Malinois erfahrene Frau gefunden die sich auf Anhieb in Eros verliebt hatte und ihn adoptierte. Heute ist Eros wieder ein ganz normaler, typischer Malinois und man kann es kaum glauben wie wir ihn, damals in der Tötung, angetroffen hatten. Das ist ein weiteres Beispiel dafür, dass es sich immer lohnt zu kämpfen und jeder Hund eine Chance verdient hat auf ein zweites Leben.

Auch in der Schweiz gibt es immer wieder Notfälle, von Deutschen Schäferhunden, die umplatziert werden müssen. Damit diese nicht in einem Tierheim landen oder gar unter einem Vorwand eingeschläfert werden, kümmern wir uns um diese Fälle. Leider mussten wir schon öfters die Erfahrung machen, dass Schweizer Tierheime mit der Haltung und Vermittlung von Deutschen Schäferhunden vielfach überfordert sind. Wir werden von, Tierheimleitern, immer wieder um Hilfe, bei der Vermittlung, gebeten. Im Jahr 2016 durften wir 10 Schäferhunden die in der Schweiz leben, zu einem neuen Zuhause verhelfen.

Hier zwei Geschichten dazu:

## Xena

Wir wurden von einer jungen Frau um Hilfe gebeten für die Hündin des Grossvaters ihres Partners. Da er mit ihr nicht zurechtkam, sollte die junge Hündin eingeschläfert werden. Zum Glück setzte sich die junge Frau dagegen zur Wehr und suchte nach Hilfe.

Xena stammt ursprünglich aus einer deutschen Zucht und wurde als Welpen in die Schweiz verkauft, an einen Mann der eine Garage hatte und Xena als Wachhund brauchte. Als er die

# VEREIN PHÖNIXSON'S SCHÄFERHUNDEHILFE

[www.phoenixsons-schaeferhundehilfe.ch](http://www.phoenixsons-schaeferhundehilfe.ch)

Sonja Saladin-Feig +41 (0)79 650 78 94 [info@phoenixson.ch](mailto:info@phoenixson.ch)  
Vereinsitz: Hauptstrasse 39, 2814 Roggenburg



---

Garage, nach einem Jahr verkaufte, hatte er für Xena keine Verwendung mehr und so übernahm der ältere Mann die junge Hündin.

Xena hatte bei Ihrem zweiten Besitzer kaum Kontakte zu Artgenossen und verlernte dadurch wie man mit anderen Hunden umgeht. Aus diesem Grund war sie unsicher bei Hundebegegnungen und handelte, im ersten Moment, nach dem Motto, Angriff ist die beste Verteidigung.

Wir konnten Xena, an die Tochter des Besitzers unseres Finn, vermitteln.

Sie hat sich, in der richtigen Haltung, zu einem wunderbaren Schäferhund entwickelt, und ihre Besitzerin hat viel Freude mit Xena.

## Max

Der wunderschöne Rüde Max ist dem Tod in letzter Sekunde von der Schippe gesprungen! Max hatte das Pech, dass er im Kanton Tessin zuhause war, da stehen die Deutschen Schäferhunde auf der Liste der gefährlichen Hunde und es müssen extrem viele Auflagen erfüllt und Tests gemacht werden um einen solchen Hund halten zu können. Eine ältere Frau hatte Max vor zwei Jahren übernommen, aus Liebe zu diesem wundervollen Buben. Es gab einmal einen unbedeutenden Zwischenfall mit einem kleinen Hund und seither hatte die Frau die Auflage, Max ständig einen Maulkorb anzuziehen. Bei dieser Hitze konnte sich die Frau aber nicht dazu durchringen da es ihr absolut unmenschlich erschien. Sie begegnete einer Nachbarin mit einem kleinen Hund, den Max kannte, und Max dominierte diesen kurz, ohne ihn zu verletzen. Es gab überhaupt keine Probleme zwischen der Frau und ihrer Nachbarin aber eine Anwohnerin hatte die Situation beobachtet und sofort das Veterinäramt gerufen. Der zuständige Amtsveterinär kannte keine Gnade und gab der Frau eine Frist von ein paar Tagen um Max entweder einzuschläfern oder er würde beschlagnahmt werden. Im Tessin heisst das, dieser Hund wäre für den Rest seines Lebens im Tierheim geblieben, da er keine Chance auf eine Adoption gehabt hätte, gemäss Aussagen des Tierheimleiters im Tessin. Die Frau war dermassen verzweifelt, dass sie dachte, der Tod wäre gnadenvoller für Max als ein Leben in einem Zwinger führen zu müssen. Und so ging sie schweren Herzens zu ihrem Tierarzt um Max töten zu lassen. Als er schon die Betäubungsspritze bekommen hatte, kam ein Mann in die Praxis und hielt die Frau von diesem letzten Schritt ab. Er versprach, ihr zu helfen und daraufhin liessen sie Max wieder erwachen. Durch Bekannte fanden die Leute unsere Homepage und riefen sofort an um uns um Hilfe zu bitten. Wir setzten uns daraufhin mit dem Veterinäramt in Verbindung und konnten erreichen, dass wir Max übernehmen durften.

Seine Besitzerin weinte vor Freude, dass ihr Bube gerettet wurde und die Chance bekam auf ein glückliches Leben.

Auch für Max haben wir ein tolles Zuhause gefunden bei einer Frau und Ihrer Schäferhündin. Diese bestätigt uns, dass Max, bei der richtigen Haltung und Führung, ein absolut normaler und lieber Schäferhund ist.

# VEREIN PHÖNIXSON'S SCHÄFERHUNDEHILFE

[www.phoenixsons-schaeferhundehilfe.ch](http://www.phoenixsons-schaeferhundehilfe.ch)

Sonja Saladin-Feig +41 (0)79 650 78 94 [info@phoenixson.ch](mailto:info@phoenixson.ch)

Vereinsitz: Hauptstrasse 39, 2814 Roggenburg



---

## Vereinsfest Mai 16

Unser drittes Fest fand in der wunderschönen Natur von Roggenburg statt, bei fantastischem Wetter. Wir durften zahlreiche Gäste aus der ganzen Schweiz, und sogar aus dem Ausland, begrüßen. Eine gute Freundin von Sonja reiste aus Sri Lanka an, unsere liebe Hexe kam mit ihrem ganzen Rudel aus Stuttgart und zwei Helfer unseres Partnerrefugios, in Spanien, flogen extra für unser Fest in die Schweiz. Es war eine unbeschreibliche Freude so viele unserer Schützlinge und ihre Menschen wiederzusehen. Aber auch viele neue Leute fanden den Weg zu uns und so fand ein reger Austausch statt und immer waren die Hunde im Mittelpunkt. Unser Plauschparcours war ein Riesenspass für Hunde und Menschen. Ein professioneller Fotograf war anwesend und drehte einen Film über unser tolles Fest. Alex verwöhnte uns den ganzen Tag mit Köstlichkeiten vom Grill die abgerundet wurden mit leckeren Salaten und einem verführerischen Dessertbuffet. Gegen Abend kamen wir dann noch in den Genuss einer musikalischen Darbietung von der Band The Pelicans. Und so liessen wir diesen wundervollen Tag gemütlich ausklingen. Wir bedanken uns ganz herzlich bei allen Helfern, Teilnehmern und Gästen für diesen gelungenen Anlass und die vielen unvergesslichen Eindrücke. Wir freuen uns schon auf das nächste Fest, das am 20. Mai 2017 wieder in Roggenburg stattfinden wird.

## Partner

Wir arbeiten mit vier Refugios, in Analusien zusammen.

- La Huella Roja in Almeria, Leiterin Alicia
- Protectora Hogar Abueletes Peludos in Chiclana, Leiter Matias
- Pension Mascotas Nazarenas in Dos Hermanas, Leiterin Chari
- Refugio Patan in Vera, Leiterin Birgit und Paco, ausserdem haben die beiden ein anerkanntes und bewilligtes Unternehmen für Tiertransporte und bringen die meisten unserer Hunde in die Schweiz.

Die Zusammenarbeit mit diesen Menschen ist grossartig und wir ergänzen uns in jeder Hinsicht perfekt. Freundschaften entstehen und wir erleben gemeinsam Freude und Leid. Kulturelle oder sprachliche Unterschiede sind nicht wichtig, da uns eines vereint, unsere grenzenlose Liebe zu den Tieren und der unbändige Wille zu helfen und etwas zu verändern. Auch hier in der Schweiz haben sich tolle Partnerschaften mit anderen Vereinen entwickelt. Man hilft sich gegenseitig, tauscht sich aus und freut sich gemeinsam über jeden Erfolg. So sollte Tierschutz sein, ein grosses Miteinander und nicht ein Gegeneinander.

## Wechsel

Auch im vergangenen Jahr gab es wieder Wechsel im Bestand unserer Aktivmitglieder und im Vorstand. Anja Straumann hat das Amt als Vizepräsidentin übernommen. Marietta Dennler ist neu in den Vorstand, als Beisitzerin, gewählt worden.

# VEREIN PHÖNIXSON'S SCHÄFERHUNDEHILFE

[www.phoenixsons-schaeferhundehilfe.ch](http://www.phoenixsons-schaeferhundehilfe.ch)

Sonja Saladin-Feig +41 (0)79 650 78 94 [info@phoenixson.ch](mailto:info@phoenixson.ch)

Vereinssitz: Hauptstrasse 39, 2814 Roggenburg



---

Ausserdem dürfen wir drei neue Aktivmitglieder begrüßen. Sibylle Probst und Sandra Miescher, die beiden holen die Hunde vom Transport ab, machen Vorkontrollen und allgemeine Fahrten. Yvonne Wälchli sowie auch Sandra Miescher sind neu Pflegestellen.

## Schlusswort

Wir danken allen von Herzen für die Unterstützung. Es ist nicht immer leicht diese Arbeit zu bewältigen, es werden uns immer wieder, von allen Seiten, Steine in den Weg gelegt aber wir werden nicht aufgeben. Da wir nur eine kleine Truppe sind, und die Arbeit immer mehr wird, suchen wir dringend Unterstützung für diverse administrative Arbeiten, Fahrer sowie Pflegestellen.

Herzlichen Dank fürs Zuhören